

Berlin S. W. Blattarvorstuf 11.
5 Juli 81.

Herrn Dr. Stiftsteller
Karl Emil Franzos
und Wien,
z. Z. in Gmunden
(Oberösterreich).

Sehr geschätzter Herr!

Vor kurz, da 26. jän. Jñni, wollte ich Ihnen im Briefe des 4. jän. Ihnen Mowyan sagen, ob Sieß über, Sie seien bestellt in Gmunden. Hier dazu brachte ich mit meiner Frau in Wien zu, um auf die einmal den berühmten König Karol zu sehen. Nebenbei bot mir der Aufenthalts Galagutsrat, einem unserer geschätzten Verlags-Beisitzer, B. Brigit, den Dienst zu leisten, daß ich unserm Wiener Dr. Stiftsteller mündlich von dem Studiumsuur in Freundschaft gesetzte, welches ich zum 1. Dezember in's Leben setzen ließ. Ich soll eine "Zeitung für Kriegs-Politiker" machen, gleichzeitig möglichst Abend- und Sonntags- und besonders den Familientag zu erobren füßen. Eine, wo möglich vornehme Gestaltung soll das neue Organ nützen. Der alte Mirza-Schaffy, Friedrich von Bodenstedt, wird Herausgeber. Von Postmeister Katsch-Haß darf kein Gang in die Täler der Blätter sein, ebenso wenig öffentl. es sich den ballastreichen Kriegsmann und Kriegsfeinden der modernen Franzosen. In diesem besteht ich an Sie, Herr Franzos, und wünsche Sie dem Herren Leyer als Mitarbeiter zu gewinnen. Zwar kann ich von Ihnen nur "die Füder von Tauron", aber das kann Ewig - und ununterbrochen die Freiheit, "Auf dem sozialen Gesetz" hat genug, mir die vorstaatliche Meinung von Ihnen zu bilden. Wollen Sie in den Mitarbeiter-Service einsteigen? Sie können in

yo.

gernschen Gesellschafts, ist nun Ihnen mir die beiden königlichen
Baron Felix Dahn und Ernst Wickerl, der Konsulat der
Prof. ~~Friedrich Fischer~~^{Friedrich Fischer (zu allen Ansprüchen)} und Moritz Blanckarts, der Münchner
Hermann Lingg, Prof. H. W. Richtl u. der Grafen Schack,
der Grindelburgar Prof. Kuno Fischer, der Wiener Daniel
Sitzler, Ferdinand Grossi u. Prof. Karl von Lützow. Auch
wohlklingende Namen wie Ihnen der Großpater nüffig
sind, den der Verleger fide Juli vorsenden will.

Geben Sie bei Miller & Co. ebenfalls eine Erzählung
markantig und sind gewieth für den Herrn Bodenstedt
und Brigl zu überlassen so werden Sie Ihr Antwort ge-
fülligst se

Ihren Verlagsbüchern der B. Brigl,
Berlin W. Wilhelmstraße 94, I Werk,
(dort ist sein Gesellschafts-Lokal) und führen gleich dem Honor-
ar-Vertragungen für den neuen Abdruck hinzu! Den
Sie fallen Sie nicht, wie der Berliner sagt, "mit Hand und
Zahn" vertragen, sondern sind sofort auf den Abdruck
wieder figurenweise Ihres Werks und zur Rücknahme
berechtigt.

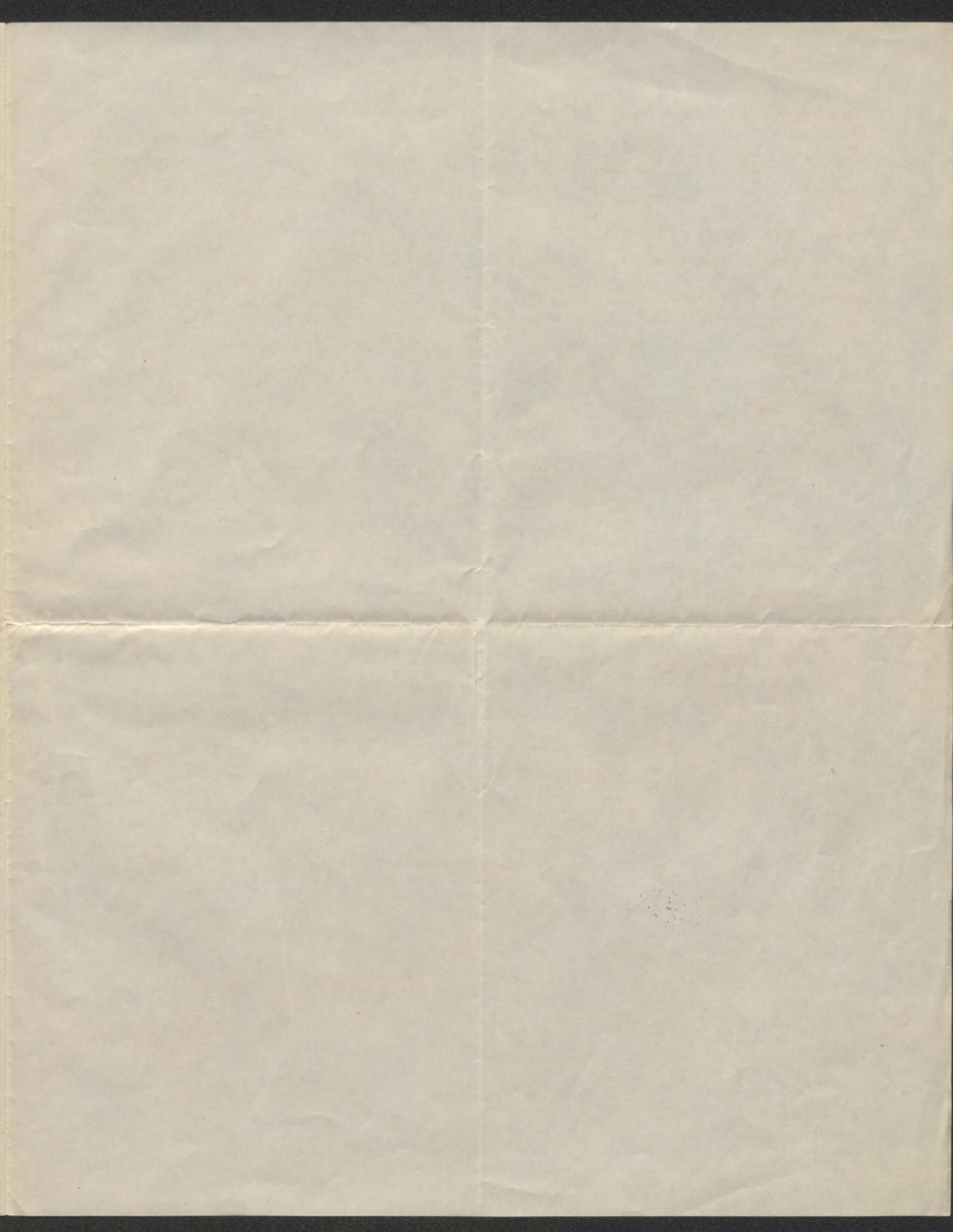
Ich war's, und ich Ihnen ganz unmittelbar gesagt geste-
habe Sie wohl und gewieth in Ihrem Klein-Venedig
nicht ungern zu sagen! Mit diesen Wünsch geheust

Ihr

ausdrücklichst wünschend,



Dr. Otto Girndt.



you will be fully satisfied with our services. We have
had a very bad time of it, John & I, in getting the
train to get you home, so we are
very anxious to have you home as soon as
possible. I hope you will come to see us
soon, as we have a great deal to tell you.
John is still living at Millroy and is
very busy but just enough to keep him
out bright & cheerful & I hope he will be
able to get away.

From Holley Obstruction to Bridge
River to west country 40 miles
and of course you will be fine as you
are getting along so well. We are
very sorry to hear of your trouble
but we know you will be all right.

Let us know if there is any more
to be written or if you want me to
write again in a few days.

Very truly yours

Fannie